

Echte Demut von Paulus lernen (Röm 12,3.16; Phil 2,1-5)

Prof. Dr. Jacob Thiessen

www.jacob-thiessen.ch

<https://www.youtube.com/@JacobThiessenSTHBasel/videos>

Gliederung

1. Demut/niedrige Gesinnung „auf Griechisch“
2. Schein- Demut und Aufgeblasensein bei Paulus
3. Echte Demut bei Paulus
4. Demut bei Jesus und Petrus
5. Folgen der gesunden Demut
6. Schlussbemerkungen

Einführung

- Römer 12,16: „Seid gleichgesinnt gegeneinander; sinnt nicht auf hohe Dinge, sondern haltet euch zu den niedrigen Dingen [*tois tapeinois*]; seid nicht klug/besonnen bei euch selbst.“
- Phil 2,1-5: „Wenn es nun irgendeine Ermunterung in Christus [gibt], wenn irgendeinen Trost der Liebe, wenn irgendeine Gemeinschaft des Geistes, wenn irgendein herzliches Mitleid und Erbarmen, so erfüllt meine Freude, dass ihr dieselbe Gesinnung und dieselbe Liebe habt, einmütig, eines Sinnes seid, nichts aus Eigennutz oder eitler Ruhmsucht [tut], sondern dass in der Demut [*tapeino-phrosynē* = ‚niedrige Gesinnung‘] einer den anderen höher achtet als sich selbst; ein jeder sehe nicht auf das Seine, sondern ein jeder auch auf das der anderen. Diese Gesinnung sei in euch, die auch in Christus Jesus [war] ...“

1. Demut/niedrige Gesinnung „auf Griechisch“

1. Demut/niedrige Gesinnung „auf Griechisch“

- Homer (800 v. Chr.): Zeus nimmt dem Menschen die Hälfte der Würde, wenn er ihn „die Tage der Sklaverei“ sehen lässt.
- Aristoteles (4. Jh. v. Chr.): „Wir sind denen [gegenüber], die sich uns gegenüber demütigen (*tois tapeinois*) und nicht widersprechen, [sanftmütig], denn dadurch scheinen sie zu bekennen, schwächer zu sein. Schwächere aber fürchten sich, und niemand, der sich fürchtet, verachtet [den anderen]. Dass aber **denen gegenüber, die sich demütigen** (*tous tapeinoumenous*), der Zorn nachlässt, dass **beweisen sogar die Hunde, da sie sitzende Menschen nicht beißen.**“

1. Demut/niedrige Gesinnung „auf Griechisch“

- Epiktet (ca. 50–138 n. Chr.): „Niedrig/demütig“ (*tapeinos*) ist das Gegenteil von „edel (im Geschlecht)“ (*genaios*) usw.
- Dio Chrysostomus (ca. 50–110 n. Chr.) z. B. verwendet u. a. die Begriffe „unedel, ohne Geschlecht“ (*a-gennēs*), „untauglich, faul, böse“ (*phaulos*), „kraftlos“ (*a-sthenēs*), „unfrei“ (*an-eleuteros*), „Sklave“ (*doulos*) und „unehrenhaft“ (*a-timos*) parallel und damit gewissermaßen synonym zum Begriff „niedrig, demütig“ (*tapeinos*).
- Domesthenes (4. Jh. v. Chr.): Einer Person, die „erleuchtete und gute Dinge“ tut, ist es nicht möglich, von sich „gering und niedrig/demütig zu denken“ (*mikron kai tapeinon phronein*).

2. Schein-Demut und Aufgeblasensein bei Paulus

2. Schein-Demut und Aufgeblasensein bei Paulus

- Kol 2,18f.: „Lasst euch um den Kampfpfeis von niemandem bringen, der seinen eigenen Willen tut in [Schein-]Demut und Anbetung der Engel, der auf Dinge eingeht, die er [in Visionen] gesehen hat, ohne Ursache aufgeblasen durch den Verstand seines Fleisches, und nicht festhält das Haupt, von dem aus der ganze Leib, durch die Gelenke und Bänder unterstützt und zusammengefügt, das Wachstum Gottes wächst.“
- Kol 2,23: „... die zwar einen Schein von Weisheit haben in eigenwilligem Gottesdienst und in [Schein-]Demut und im Nichtverschonen des Leibes, [also] nicht in einer gewissen Wertschätzung, [sondern] zur Befriedigung des Fleisches.“

2. Schein-Demut und Aufgeblasensein bei Paulus

- Röm 1,22.28f.: „Indem sie sich für Weise ausgaben, sind sie zu Narren geworden ... Und wie sie es nicht geprüft haben/nicht für bewährt fanden, Gott in der Erkenntnis festzuhalten, hat Gott sie dahingegeben in einen unbewährten Verstand, zu tun, was sich nicht geziemt: Erfüllt mit aller Ungerechtigkeit, Bosheit, Habsucht ...“
- Röm 12,2: „ Und stellt euch nicht ins Schema dieser Welt, sondern werdet verwandelt durch die Erneuerung des Verstandes, dass ihr prüfen mögt, was der Wille Gottes ist: das Gute und Wohlgefällige und Vollkommene.“
- Röm 15,14: „Ich bin aber, meine Geschwister, auch selbst im Blick auf euch überzeugt, dass auch ihr selbst voll Güte seid, erfüllt mit aller Erkenntnis, fähig, auch einander zu ermahnen.“

3. Echte Demut bei Paulus

3. Echte Demut bei Paulus

- 1. Kor 1,26-29: „Denn seht, eure Berufung, Geschwister, dass es nicht viele **Weise** nach dem Fleisch, nicht viele **Mächtige**, nicht viele **Edle** (*eu-genēs* = ‚von gutem Geschlecht‘) sind; sondern das **Törichte** der Welt hat Gott auserwählt, damit er die Weisen zuschanden mache; und das **Schwache** (**Kraftlose**) der Welt hat Gott auserwählt, damit er das Starke zuschanden mache. Und das **Unedle** (*a-genēs* = ‚ohne Geschlecht‘) der Welt und das **Verachtete** hat Gott auserwählt, das, **was nicht ist**, damit er das, was ist, zunichte mache, dass sich vor Gott kein Fleisch rühme.“

3. Echte Demut bei Paulus

- Röm 12,2f.: „Und stellt euch nicht ins Schema dieser Welt, sondern werdet verwandelt durch die Erneuerung des Verstandes, dass ihr prüfen mögt, was der Wille Gottes ist: das Gute und Wohlgefällige und Vollkommene. Denn ich sage durch die Gnade, die mir gegeben wurde, jedem, der unter euch ist, nicht höher [von sich] zu denken (*mē huper-phronein*), als zu denken (*phronein*) sich gebührt, sondern zu denken (*phronein*), um gesund zu denken (*sō-phronein*), wie Gott einem jeden das Maß des Glaubens [als Dienstbefähigung] zugeteilt hat.“

3. Echte Demut bei Paulus

- 1. Kor 15,9f.: „Denn **ich bin der geringste der Apostel**, der ich nicht würdig bin, ein Apostel genannt zu werden, weil ich die Gemeinde Gottes verfolgt habe. **Aber durch Gottes Gnade bin ich, was ich bin; und seine Gnade mir gegenüber ist nicht vergeblich gewesen, sondern ich habe viel mehr gearbeitet als sie alle; nicht aber ich, sondern die Gnade Gottes, [die] mit mir [war].**“
- 2. Kor 12,11: „Denn ich hätte von euch empfohlen werden sollen. **Denn ich habe in nichts den übergroßen Aposteln nachgestanden, wenn ich auch nichts bin.**“
- 1. Tim 1,12-14: „Ich danke Christus Jesus, unserem Herrn, der mir Kraft verliehen, **dass er mich treu erachtet und in den Dienst gestellt hat**, der ich zuvor ein Lästere und Verfolger und Gewalttäter war; aber mir ist Barmherzigkeit zuteil geworden, weil ich es unwissend im Unglauben getan hatte; **überströmend aber war die Gnade unseres Herrn mit Glauben und Liebe, die in Christus Jesus [sind]**“ (vgl. 2. Kor 3,4ff.).

3. Echte Demut bei Paulus

- Römer 12,16: „Seid gleichgesinnt gegeneinander; **sinnt nicht auf hohe Dinge, sondern haltet euch zu den niedrigen Dingen** [*tois tapeinois*]; seid nicht klug bei euch selbst.“
- Phil 2,1-5: „Wenn es nun irgendeine Ermunterung in Christus [gibt], wenn irgendeinen Trost der Liebe, wenn irgendeine Gemeinschaft des Geistes, wenn irgendein herzliches Mitleid und Erbarmen, so erfüllt meine Freude, **dass ihr dieselbe Gesinnung und dieselbe Liebe habt, einmütig, eines Sinnes seid**, nichts aus Eigennutz oder eitler Ruhmsucht [tut], **sondern dass in der Demut** [*tapeino-phrosynē* = ‚niedrige Gesinnung‘] **einer den anderen höher achtet als sich selbst**; ein jeder sehe nicht auf das Seine, sondern ein jeder auch auf das der anderen. **Diese Gesinnung sei in euch, die auch in Christus Jesus [war] ...**“

3. Echte Demut bei Paulus

- Eph 4,2f.: „Ich ermahne euch nun, ich der Gefangene im Herrn: Wandelt würdig der Berufung, mit der ihr berufen worden seid, mit aller Demut [*tapeinophrosynē* = ‚niedrige Gesinnung‘] und Sanftmut, mit Langmut, einander in Liebe ertragend.“
- Apg 20,19: „... und dem Herrn diene mit aller Demut und unter Tränen und Versuchungen, die mir durch die Nachstellungen der Juden widerfuhren.“
- Kol 3,12f.: „Zieht nun an als Auserwählte Gottes, als Heilige und Geliebte: Herzliches Erbarmen, Güte, Demut, Milde, Langmut. Ertragt einander und vergebt euch gegenseitig, wenn einer Klage gegen den anderen hat; wie auch der Herr euch vergeben hat, so auch ihr.“

4. Demut bei Jesus und Petrus

4. Demut bei Jesus und Petrus

- Mt 20,25-28: „Jesus rief sie zu sich und sprach: ‚Ihr wisst, dass die Herrscher ihre Völker niederhalten und die Mächtigen ihnen Gewalt antun. So soll es nicht sein unter euch, sondern wer unter euch groß sein will, der sei euer **Diener**, und wer unter euch der Erste sein will, der sei euer **Knecht**, so wie der Menschensohn nicht gekommen ist, dass er sich dienen lasse, sondern dass er diene und gebe sein Leben zu einer Erlösung für viele.“

4. Demut bei Jesus und Petrus

- Mt 5,5: „Glückselig sind die **Sanftmütigen**, denn sie werden das Land/die Erde erben“ (vgl. Ps 37,11).
- Mt 11,29f.: „Nehmt auf euch mein Joch, und lernt von mir, denn ich bin **sanftmütig** und von Herzen **demütig** [*tapeinos*], und ihr werdet Ruhe finden für eure Seelen. Denn mein Joch ist sanft, und meine Last ist leicht.“
- 1. Petr 5,6f.: „**Demütigt euch** unter die mächtige Hand Gottes, damit er euch erhöhe zur rechten Zeit, **indem ihr eure ganze Sorge auf ihn werft**; denn er ist besorgt für euch.“

5. Folgen der gesunden Demut

5. Folgen der gesunden Demut

- Folgen echter Demut (= gesundes Denken über sich selbst):
 - Gesunder Selbstannahme (inkl. Aussehen und Fähigkeiten).
 - Gelassenheit im Umgang mit anderen Meinungen und Überzeugungen – Vergebungsbereitschaft.
 - Dankbarer Einsetzung seiner von Gott geschenkten Fähigkeiten im Dienst an Gemeinde und Welt – ohne sich beweisen zu müssen (z. B. durch Überforderung).

5. Folgen der gesunden Demut

- Psalm 139,14: „Ich preise dich darüber, dass ich auf eine erstaunliche, ausgezeichnete Weise gemacht bin. Wunderbar sind deine Werke, und meine Seele erkennt es sehr wohl.“

5. Folgen der gesunden Demut

- 2. Kor 10,18: „Denn nicht der ist bewährt, der sich selbst empfiehlt, sondern der, den der Herr empfiehlt.“
 - Mitarbeit in der Gemeinde nicht als Selbstbestätigung bzw. Selbstverwirklichung.

6. Schlussbemerkungen

6. Schluss

- R. Feldmeier: „Wo Demut nicht **Selbstbegrenzung** zugunsten des anderen ist, sondern als Selbstverkleinerung per se **zur religiösen Tugend** wird, wird sie zerstörerisch.“
- Wahre Demut **im Dienst zur Erbauung der Gemeinde** Jesu.
- **Jesus als Beispiel** (vgl. auch u. a. Mt 20,26-28).
- Joh 3,27.30: „Johannes antwortete und sprach: **Ein Mensch kann nichts nehmen**, wenn es ihm nicht vom Himmel gegeben ist ... **Er muss wachsen, ich aber muss abnehmen**““ (vgl. 1. Kor 4,7)1

6. Schluss

- Röm 12,4: „Denn wie wir in einem Leib viele Glieder haben, aber **die Glieder nicht alle dieselbe Tätigkeit haben.**“
 - **Gesundes Denken = eigene Fähigkeiten richtig einschätzen und dankbar im Dienst einsetzen – kein Vergleich mit anderen.**
- 1. Petr 4,10: „**Wie jeder Einzelne eine Gnadengabe empfangen hat, so dient damit einander als gute Verwalter der verschieden-artigen Gnade Gottes.**“
 - **Alle Christen haben Fähigkeiten, die sie im Dienst an die Gemeinde einbringen dürfen und sollen.**